



Oldtimer-Boom in Deutschland: Immer mehr junge Menschen entdecken Klassiker

Michael Fiedler

Die Zahl der Oldtimer in Deutschland wächst weiter. Anfang 2026 waren mehr als 822.500 Fahrzeuge mit Oldtimerstatus zugelassen – ein Plus von über 32.000 Fahrzeugen binnen eines Jahres. Auffällig ist dabei ein Trend, der dem Klischee vom älteren Oldtimerbesitzer widerspricht: Immer mehr jüngere Menschen begeistern sich für automobile Klassiker.

Viele Halter sind jünger als ihre Fahrzeuge

Oldtimer gelten häufig als Hobby älterer Autofahrer. Die aktuelle Entwicklung zeichnet jedoch ein differenzierteres Bild. Nach Angaben der HUK-COBURG sind inzwischen 13,8 Prozent der versicherten Oldtimerhalter jünger als ihre Fahrzeuge. Die Tendenz steigt. Damit entdecken zunehmend Menschen Klassiker für sich, die selbst weit nach der Erstzulassung ihrer Fahrzeuge geboren wurden. Die Entwicklung passt zu einem Trend, der sich bereits seit einigen Jahren abzeichnet. Experten beobachten eine [neue Generation von Oldtimer-Enthusiasten](#), die klassische Fahrzeuge nicht nur als technisches Kulturgut betrachtet, sondern auch als Gegenpol zur zunehmend digitalisierten Mobilität.

Analoge Technik in einer digitalen Welt

Gerade die mechanische Einfachheit vieler Klassiker übt auf manche Besitzer einen besonderen Reiz aus. Wo moderne Fahrzeuge von Assistenzsystemen, Sensorik und

Software geprägt werden, stehen bei Oldtimern Fahrgefühl, Handwerk und Technikverständnis im Mittelpunkt. Für viele Liebhaber geht es dabei weniger um Geschwindigkeit oder Komfort als um Authentizität und ein bewusstes Fahrerlebnis. Diese Entwicklung überrascht umso mehr, als in der Vergangenheit immer wieder ein [schwindendes Interesse an historischen Fahrzeugen prognostiziert wurde](#). Die aktuellen Zulassungszahlen sprechen bislang jedoch eine andere Sprache.

Vom Liebhaberobjekt zur Wertanlage

Neben dem emotionalen Aspekt spielt für manche Besitzer auch der Werterhalt eine Rolle. Vor allem seltene Modelle oder Fahrzeuge mit geringer Laufleistung haben sich in den vergangenen Jahren teilweise zu begehrten Sammlerobjekten entwickelt. Allerdings warnen Experten regelmäßig davor, Oldtimer ausschließlich als Kapitalanlage zu betrachten. Anders als Wertpapiere verursachen sie laufende Kosten für Wartung, Unterbringung und Restaurierung. Dennoch zeigt die Entwicklung,

dass klassische Fahrzeuge längst mehr sind als reine Fortbewegungsmittel. Sie verbinden Technikgeschichte, Freizeitgestaltung und in einzelnen Fällen auch Vermögensaufbau.

H-Kennzeichen nur für erhaltenswerte Fahrzeuge

Nicht jedes ältere Fahrzeug wird automatisch zum Oldtimer. Für ein H-Kennzeichen müssen Fahrzeuge mindestens 30 Jahre alt sein und sich in einem guten Erhaltungszustand befinden. Zudem dürfen Umbauten nur zeitgenössisch erfolgt sein. Das entsprechende Gutachten soll sicherstellen, dass die Fahrzeuge als „Kraftfahrzeugtechnisches Kulturgut“ erhalten bleiben. Neben den offiziellen Oldtimern wächst auch die Gruppe der sogenannten Youngtimer. Gemeint sind in der Regel Fahrzeuge im Alter zwischen 20 und 30 Jahren, die häufig bereits heute als künftige Klassiker gelten.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4950135/Oldtimer-Boom-in-Deutschland-Immer-mehr-junge-Menschen-entdecken-Klassiker/>